

05

Zoologischer Anzeiger

begründet

von

J. Victor Carus

herausgegeben von

Prof. Eugen Korschelt

in Marburg.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

XXVIII. Band.

Mit 2 Tafeln und 342 Abbildungen im Text.

Leipzig

Verlag von Wilhelm Engelmann

1905

Fine specimens preserved in the museum of the Biological Department, Toronto, and in the Pathological Museum of McGill University.

91) *Opisthorchis sinensis* Cobbold.

Liver of a Chinaman, who died in the Montreal General Hospital, 1896. Abundant, 18×3 .

92) *Fasciolo hepatica* L.

Liver of an Italian workman, aged 18, who died of cerebro-spinal meningitis, July 12, 1904. In dilated portion of bile-duct of right central lobe, a single fine specimen, preserved in the Pathological Museum of McGill University. Length 30, breadth 14, anterior cone 4.

2. Zur Verschleppung bzw. Einbürgerung von Lacerten.

Von Prof. Dr. C. B. Klunzinger in Stuttgart.

eingeg. 17. Februar 1905.

Im Zool. Anz. vom 31. Jan. 1905 macht Herr L. Müller München-Mainz in einem Aufsatz über einen neuen Fundort der *Lacerta serpa* die Bemerkung, es sei ihm kein einziger Fall von Verschleppung einer *Lacerta*-Art bekannt. Demgegenüber möchte ich den Verfasser aufmerksam machen auf Beobachtungen von mir, Nördlinger, Schweizerbarth und Vosseler, wonach sich *Lacerta muralis* in Stuttgart und Tübingen nach geschehener Aussetzung völlig eingebürgert hat. Näheres hierüber in den Jahreshften des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg, 1902. S. LXXXV, Sitzungbericht und S. 307 Text, nebst zugehörigen Anmerkungen und Hinweisungen.

3. Zwei neue Wassermilben aus den Gattungen Megapus und Diplodontus.

Von F. Koenike, Bremen.

(Mit 4 Figuren.)

eingeg. 17. Februar 1905.

Megapus vaginalis n. sp.

♀. Nahe verwandt mit *M. tener* Sig Thor ♀¹. Körperlänge 0,560 mm. Körperrumriß bei Rückenansicht anscheinend kurz oval.

Körper weichhäutig. Epidermis ohne jedwede Linienverzierung. Drüsenhöfe klein und unscheinbar.

Maxillartaster schlank, doch im ganzen kräftiger als bei *M. tener*. Länge der Glieder vom ersten bis zum fünften an der Streckseite: 0,032,

¹ In der kurzen Kennzeichnung der Art bezieht sich Dr. Sig Thor nur auf das Männchen (Norske hydrachnider III. Arch. for Math. og Naturvidensk. Christiania, 1899. Bd. 21, Nr. 5, S. 39, Taf. XVII Fig. 119 a—c). Dieser Forscher übersandte mir auf meine Bitte leihweise nebst dem ♂ auch 1 ♀, über dessen Zugehörigkeit zu genannter Art er im Zweifel geblieben ist.